

SCHEUBLEIN

Art & Auktionen

NACHBERICHT ZUR FUNDGRUBE-AUKTION VOM 27. JANUAR

ÜBERRASCHUNGEN BEI MÖBELN, GEMÄLDEN UND KUNSTHANDWERK

Mit einer erfolgreichen Fundgrube-Auktion eröffnete SCHEUBLEIN Art & Auktionen am 27. Januar das Auktionsjahr 2017. Ein bis zum Schluss vollbesetzter Saal ersteigerte nahezu 80 Prozent der angebotenen Objekte. Fast alle Kategorien liefen gut, zuvorderst Altmeister, Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts, Kunsthandwerk, Möbel, Asiatika, Porzellan, Silber und Schmuck.

Obwohl zu sehr moderaten Preisen Schätzpreisen angesetzt, gab es eine ganze Reihe von Stücken, die nach heißen Bietergefechten auffallend gute Ergebnisse erzielen konnten.



Erlöste das 15-fache ihres Schätzpreises: Die Landschaft mit der Signatur Al. Kalvoda wurde bei 3.000 Euro zugeschlagen.

Zum unerwarteten Top-Los avancierte eine mit Al. Kavoda signierte Landschaftsdarstellung. Mit großer Wahrscheinlichkeit stammt sie aus der Hand des tschechischen Malers **Alois Kalvoda** (1875 - 1934).

Das Bild steigerte sich nach einem langen Bietergefecht von einem Schätzpreis von 200 Euro bis auf einen Zuschlag von 3.000 Euro. Das Gemälde geht ins europäische Ausland.

SCHEUBLEIN

Art & Auktionen



Der bronzene Cachepot erzielte einen Hammerpreis von 2.200 Euro.

Bei den **Asiatika** konnte ein bronzener Cachepot seinen Schätzpreis mehr als verzehnfachen. Angesetzt für 200 Euro, wurde er schließlich für 2.200 Euro an einen chinesischen Bieter verkauft.



1.900 Euro erbrachte eine wohl aus Russland stammende Glasschale mit Vogeldekor.

Eine wohl im Russland des 19. Jahrhunderts entstandene Schale war das Highlight im Bereich **Kunsth Handwerk**. Auf 180 Euro taxiert, ging sie schließlich für 1.900 Euro in den Münchner Kunsthandel.

Gleich zwei herausragende Ergebnisse gab es in der Kategorie **Möbel**. Ein farbig gefasster Bauernschrank mit den Monogrammen Jesu und Maria steigerte sich von 400 auf 1.200 Euro. Spitzenlos war ein Klappsekretär in furnierter Nussmaser, angesetzt zu einem Schätzpreis von 300 Euro. Er erlöste am Ende 1.800 Euro.



Für den Klappsekretär (li.), fiel der Hammer bei 1.800 Euro. Auf einen Zuschlagspreis von 1.200 Euro kam der bemalte Bauernschrank (re.).